

WIE ERLEBEN KINDER UND JUGENDLICHE AUS BIELEFELD DEN ALLTAG MIT CORONA

AG Kinder- und Jugendarbeit während Corona - Nr. 5, März 2021

"HEY, WANN HAST DU ZEIT FÜR WALK 'N TALK?"

"ZUHAUSE REICHT DAS GELD FÜR DAS ESSEN NICHT."

MÄDCHEN*TREFF, BIELEFELD-MITTE, FEBRUAR 2021

DER GRÖSSTE WUNSCH DER 8- BIS 17-JÄHRIGEN MÄDCHEN* UND JUNGEN FRAUEN* IST, DASS DER TREFF WIEDER ÖFFNET.

"Wann ist wieder Mädchen*treffen?" - "Dürfte ich kommen?" - "Darf ich und A zusammen kommen? Bitte" - "Mit Video Anruf kann man nicht so gut machen ☹ darf ich kommen?" - "Wann habt ihr auf?"

Solche Anfragen erreichen die Mädchen*treff-Mitarbeiter*innen über WhatsApp und Instagram täglich und nehmen stetig zu. Der Treff als Freizeitort jenseits von Schule und Zuhause fehlt. Auch Eltern rufen an und fragen.

Die Mädchen* fühlen sich "ihrem" Treff zugehörig. Zugehörigkeit im Sinn von Interaktion mit einer Gruppe, in der man sich als vertraut und stimmig erlebt, fördert die Persönlichkeitsentwicklung im Kindes- und Jugendalter; das Dazugehören gibt Anerkennung und Sicherheit. All dies sind wichtige Faktoren für die Entwicklung eines gesunden Selbstwertgefühls und Lebenskompetenz (s. "Core Life Skills", World Health Organization (WHO), 2004). Beides korreliert laut WHO unmittelbar mit "Gesundheit" als "Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens".

Zugehörigkeit legt außerdem Grund für individuelles Engagement für gemeinschaftliche Aufgaben und Ziele.

Fachkraft (über Mädchen*treff-Handy mit WhatsApp): "Wie geht es euch heute?" **E.: "Langweilig und traurig" - A.: "Naja" - Y.: "Nur Zuhause bleiben und lernen ☹".**

Die ausschließlich digitalen Kontakte, wie zum Beispiel das Online Tanz-Angebot und spontane virtuelle Events wie "Wir machen eine Traumreise" oder "Selbstbehauptung", reichen nicht mehr aus.

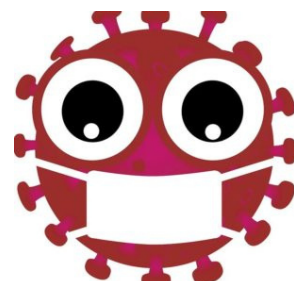
Die Mädchen* nutzen regelmäßig die 1:1 Spaziergänge "Walk 'n talk", gerne in Begleitung von Hund Molly, den eine Mitarbeiterin* mitbringt.

Seit der Lockerung für Kleinstgruppen mit bis zu fünf U18-Jährigen stehen die angemeldeten Mädchen* meist schon eine halbe Stunde vorher wartend vor der Tür.

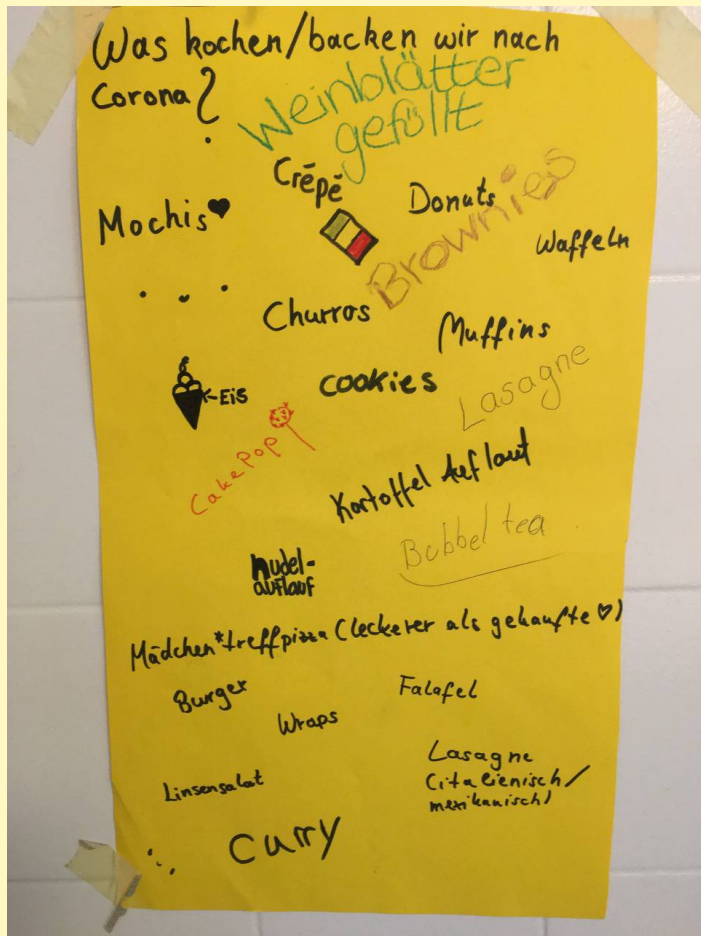
DIESER NEWSLETTER

soll die Situation und das Wissen von sechs- bis 21-Jährigen während der Corona-Pandemie sichtbar machen.

Er ist eine Initiative der AG "Kinder- und Jugendarbeit während Corona" im Bielefelder Jugendring e.V.



Im November und Dezember kamen viele hungrig in den Mädchen*-treff, weil zuhause das Geld dafür knapp sei. Im Treff gab es verpackte Snacks, um den größten Hunger zu stillen. Es wurde regelmäßig gelüftet und es war kalt und ungemütlich. Dessen ungeachtet und trotz der vielen Regeln haben sich die Mädchen* und jungen Frauen* kaum darüber beschwert.



Offener Bereich Mädchen*treff, Dezember 2020

Aus Sicht der Kinder- und Jugendarbeit könnte Politik unterstützen, indem sie:

- die nicht-formalen Bildungsangebote der Jugendverbände und Offenen Arbeit gleichermaßen intensiv diskutiert wie die formalen Bildungsangebote Schule und Kita. Anregungen hierzu formuliert die Kampagne #StimmeFürDieJugend! des Landesjugendring NRW.
- die analogen Präsenzangebote in der Kinder- und Jugendarbeit mittels Schnelltests unterstützt.
- die Öffnung der OKJA für Kleinstgruppen bis fünf U18-Personen auch auf junge Erwachsene ausweitet, so dass Peer-Groups nicht aufgrund der Altersgrenze getrennt werden.
- Corona-Hilfsangebote für Familien mit geringem Einkommen kommuniziert.

DER NÄCHSTE
NEWSLETTER
ERSCHEINT
CIRCA MITTE
APRIL

